

Zusatz SQLControlling-Dokument

Im Rechnungswesen spielt die Ablage von Dokumenten eine wesentliche Rolle. Dokumente, auf die immer wieder zugegriffen wird. Eine Integration der automatisierten Ablage und Dokumentenanzeige innerhalb von **SQLControlling** erleichtert die Arbeiten dabei wesentlich. Beide Abläufe erfolgen direkt in der Anwendung. Der Benutzer befindet sich weiterhin in seiner vertrauten Umgebung. Schulungsaufwendungen verringern sich dadurch erheblich, gewohnte Abläufe bleiben erhalten, die revisionssichere Archivierung ist gesichert.

Dokumente können hierbei eingescannte Rechnungen, Word-, Excel-Dokumente oder E-Mails sowie im System erstellte Ausdrucke über Kontenbewegungen, Saldenlisten, OP-Listen und betriebswirtschaftliche Auswertungen sein. Alle Dokumentenarten können direkt in **SQLControlling** abgelegt und aufgerufen werden.



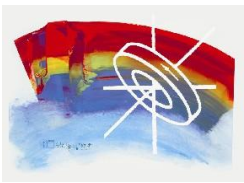
Eingangsrechnungen werden mit einem Barcode gekennzeichnet und eingescannt. Beim Erfassen des Rechnungseingangsbuchs oder beim Buchen erfolgt die Zuordnung der Dokumente über ein Barcodelesegerät innerhalb des Buchungsvorgangs. Nach Abschluss der Buchung ist die Rechnung beim Personenkonto- und bei jeder Sachkontenbuchung des Belegs anzeigbar. Gleich an welcher Stelle eine Buchungsbewegung im System abgerufen wird, das automatisch zugeordnete Dokument ist sofort per Mausklick sichtbar. Notwendige Zusatzkopien und Ablagen in den verschiedenen Abteilungen entfallen. Beim Einsatz des Rechnungseingangsbuchs ist die Eingangsrechnung sofort nach Eintreffen im Haus im System sichtbar, revisionssicher archiviert und während des Prozesses der Rechnungsprüfung verfolgbar.

Die Ablage im Dokumentenmanagementsystem erfolgt automatisch. Das Einscannen und das einmalige einfache Einlesen der Barcodenummer beim Buchen sind alle Schritte, die für die vollständige **GDPDU**-sichere Ablage und Informationsabfrage notwendig sind. Durch diese beiden kleinen Schritte stehen alle Informationen in detaillierter Form in **SQLControlling** und im Dokumentenmanagement **OS5|ECM** zur Verfügung.

Dokumentenablage bedeutet in dem ersten Schritt Zuordnung von charakteristischen Suchbegriffen zu den vorliegenden Dokumenten. Diese Verschlagwortung hat sich zum einen nach den gegebenen Ordnungskriterien der Anwendung zu richten, und muss die Möglichkeit enthalten, individuelle Ergänzung zu zulassen. **SQLControlling-Dokument** bietet dazu eine Standardverschlagwortung an, die diesen Vorgaben genügt, und nach Bedarf erweiterbar ist.

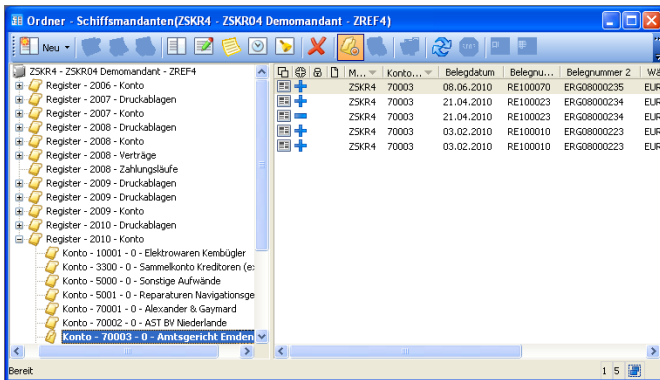
Datenblatt - ZSKR4 - ZSKR04 Demomandant - ZREF4			
Schiffsmandanten	Konto (1/3)	Dokument	Basisparameter (Dok.)
Dokumentenart	Beleg		
Mandant	ZSKR4	Ref.Mand.	ZREF4
Kontonummer	70003	Unternr.	0
Kontomatchcode	Amtsgericht Emden		
Jahr	2010	Periode	2
Belegdatum	03.02.2010	Anlagedatum	31.03.2010
Kostenstelle			
Kostenträger			
Währung	EUR	Betrag	3000.00
Belegnummer 1	RE100010		
Belegnummer 2	ERG08000223		
Belegnummer 3			
Belegnummer 4			
Gegenkontonr.	5001	Gegen-UNr.	0
Buchungstext 1	Akte 234/10		
Buchungstext 2			
Laufende Nummer	1308270	OP-Nummer	194905
Interne Belegnr.	10467	Status	B
Dokumententyp	Bild-Dokument		
Übergabebelegnr.	RT100005		
Beleg in der Buchhaltung anzeigen			

Die Dokumentenart, die typischen Ordnungsbegriffe Mandant, Konto, Jahr und die freien Zuordnungen der Belegidentifikation ermöglichen eine der Anwendung entsprechende ausführliche Identifikation. **SQLControlling** gibt dabei bei einer Zuordnung aus den einzelnen Buchungsvorgängen oder Druckabrufen, die aus der Anwendung erkennbaren Suchbegriffe automatisch vor. Über den Pushbutton „Beleg in der Buchhaltung anzeigen“ erfolgt bei entsprechender Berechtigung die direkte Anzeige der vollständigen zugehörigen Buchungsdaten in **SQLControlling**.



Gleich, von wo die Ablage erfolgt, die vielfältigen Zuordnungsmöglichkeiten sind identisch. Sie sind durch feste in der Finanzbuchhaltung vorgegebene Gliederungen des Datenbestands vorgegeben. Daraus ergibt sich eine darstellende Sicht, die sich auch im Dokumentenmanagement wieder spiegeln muss.

Die automatische Erstellung eines parallelen Bilds der Finanzbuchhaltung im Dokumentenmanagementsystem durch **SQLControlling** ist ein wesentlicher Vorteil bei der integrativen Verknüpfung der beiden Systeme. **SQLControlling** prüft bei jeder neuen Verschlagwortung die Existenz der Hauptordnungsbegriffe in dem Dokumentensystem und legt bei Bedarf die entsprechenden Register für Mandant, Konto und Druckabruf an. Der Anwender kann in beiden Systemen mit der identischen Logik in den Datenbeständen mit den verbundenen Dokumenten arbeiten. So entsteht im Dokumentensystem die gleiche Gliederung wie in der Finanzbuchhaltung.



Automatisch erstellte Gliederung der Daten im Dokumentensystem.

Die Funktionalitäten des Dokumentenmanagementsystems wurden in die Anwendungssoftware SQLControlling integriert, und umgekehrt im Dokumentenmanagementsystem ein Abbild der Finanzbuchhaltung geschaffen.

Die wechselseitigen gleichen Darstellungen erleichtern die Arbeitsabläufe für den Anwender und erlauben so einen schnellen Einstieg in die Integration der beiden Systeme. **SQLControlling-Dokument** stellt so in Verbindung mit der OS-Software **OS.5|ECM** eine ideale Erweiterung von **SQLControlling** dar.

msg technologies gmbh

Gerner Straße 7
80638 München

<http://www.msgtech.de>

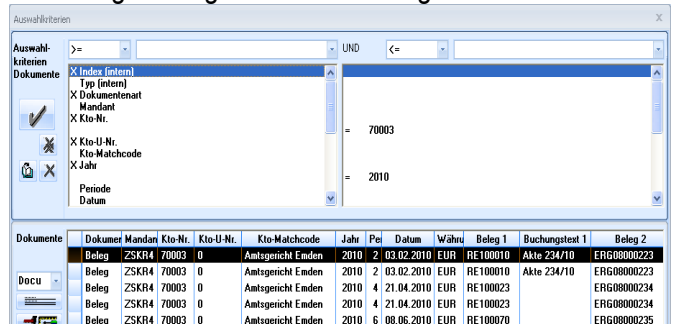
OS-Software OS.5|ECM ein Produkt von
optimal systems , Cicerostraße 26, 10709 Berlin

SQLControlling ein Produkt der msg technologies gmbh
2 - 2

Eine Integration zweier Systeme, die sich durch Zeit- und Kostenersparnis schnell amortisiert.



Abgelegte Dokumente, müssen in beiden Systemen leicht wiederzufinden sein. Für die abgelegten Dokumente stehen in **SQLControlling** die bekannten Abfragen und Anzeigefunktionen zur Verfügung. Dies ermöglicht eine Suche nach Dokumenten mit Hilfe aller in den Verschlagwortungsmasken hinterlegten Informationen.



SQLControlling enthält dazu einer der Verschlagwortungsmaske entsprechende dynamische Auswahl- und Übersichtsmaske der Ergebnismenge mit integriertem Aufruf des ausgewählten Dokuments.

Neben der integrativen Verknüpfung der beiden Systeme stehen dem Anwender noch alle weiteren Möglichkeiten in der OS-Software **OS.5|ECM** zur Verfügung.

So verbinden sich **SQLControlling** und die **OS-Software OS.5|ECM** zu einem optimal integrierten System, gleich von welcher Seite man auf Dokumente zugeht.

Jörg Dreisow

Tel.: +49 (0)89 15 40 66

Fax.: +49 (0)89 15 10 09

email: info@msgtech.de